

# Welt Trends

Zeitschrift für internationale Politik



## Revolte des Globalen Südens

Indien verändert Geopolitik  
Machtverschiebung Mittelost  
De-Dollarisierung der ASEAN  
Aufbruch und Regression  
Konzeptvielfalt der „3-Welten“

### WeltBlick

Gaza-Krieg bricht Völkerrecht  
Annäherung Georgien–Russland

### Foren

Ukraine und Europas Sicherheit  
Atomare Bewaffnung Europas?

### Analyse

Migration oder Außenhandel?

### Kommentare

EU: Divergenzen und Kontinuität  
Das Einerlei dreier Konferenzen

ISSN 0944-8101 | 10,00 €  
ISBN 978-3-949887-10-9



# Jetzt erhältlich: Ausgaben II und III/2024



## **Eine unabhängige und kritische Stimme zur österreichischen Außenpolitik**

Kostenlose Probehefte: [office@international.or.at](mailto:office@international.or.at) und auf [www.international.or.at](http://www.international.or.at)  
Wöchentliche aktuelle Kommentare, auf dem INTERNATIONAL YouTube-Kanal

Die Welt ist aus den Fugen“, lässt Shakespeare Hamlet ausrufen. Seither dürfte ihm wohl jede Generation darin zugestimmt haben. Auch die heute Lebenden erkennen in seiner Konfusion ihren Zeitgenossen. Diese Zerrissenheit spiegelt unsere aktuelle Ausgabe wider.

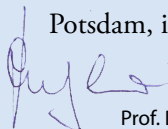
Schwerpunktmäßig widmet sie sich dem Globalen Süden. Immer deutlicher wird das Bestreben dieser bevölkerungsstarken und wirtschaftlich aufstrebenden Gruppe von Staaten und ihrer führenden Vertreter, eine eigenständige politische Rolle in der Welt zu spielen, da sich ihre Interessen häufig von denen anderer Staatengruppen, vor allem „des Westens“, unterscheiden sowie sie diese immer machtbewusster artikulieren. Dazu findet sich im Heft nicht nur Grundsätzliches, sondern auch Einsichten in bestimmte Regionen wie Südostasien, Lateinamerika oder den Nahen und Mittleren Osten. Unsere Aufmerksamkeit gilt hier dem politischen Umgang Indiens, Russlands und Chinas mit diesem Globalen Süden.

Eine Zeitschrift ist schon von dieser Bezeichnung her der Aktualität verpflichtet. Die Gegenwart gibt uns da fast mehr zu tun, als wir zu leisten imstande sind. Natürlich stellen wir uns dieser Aufgabe. Wir widmen uns daher auch dem Ergebnis der Wahlen zum EU-Parlament, das ja viel Anlass zur Diskussion gibt. Ebenso beleuchten wir jüngste Entwicklungen in Kuba und in Georgien sowie Konsequenzen der Klagen vor dem Internationalen Gerichtshof und dem Internationalen Strafgerichtshof gegen Israel.

Unsere Aufmerksamkeit gilt den Auswirkungen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine sowohl aus aktueller als auch aus militärhistorischer Sicht. Bedrohlich wuchert die Diskussion um eine eigenständige europäische Kernwaffenrüstung. Die Folgen eines solchen Schrittes sind schwer abschätzbar, auch wenn man davon ausgeht, dass Europa sich zukünftig in militärischen Fragen eigenständiger verhalten muss. Es ist also nur zu verständlich, dass hierzu unterschiedliche Facetten zur Diskussion gestellt werden.

Trotz aller Unwägbarkeiten und Bedrohlichkeiten in der Welt wünscht *WeltTrends* eine ertragreiche Lektüre.

Potsdam, im Juli 2024



Prof. Dr. Uwe Rechlin

Vorstandsmitglied und Schatzmeister von *WeltTrends* e.V.



## 4 Neues aus dem Institut

*Erhard Crome*

## 5 WeltBlick

- 5 Internationale Gerichte verurteilen Gaza-Krieg  
*Gerd Seidel*
- 9 Eine georgisch-russische Annäherung?  
*David X. Noack*
- 12 US-Regierung in Sachen Kuba zunehmend isoliert  
*Edgar Göll*



## 17 Gastkommentar

Europäische Union: Erfordernisse und Möglichkeiten  
*Norbert Hagemann*

## 21 Thema: Revolte des Globalen Südens

- 21 Neue Regierung in Indien und eine veränderte Geopolitik  
*Shyam Saran*
- 28 Anmerkungen zum „Globalen Süden“  
Dem imperialistischen Kapitalismus eine Niederlage bereiten  
*Valter Pomar*
- 31 Lateinamerika zwischen Aufbruch und Regression  
*Raina Zimmering*
- 39 Machtverschiebungen in Nah- und Mittelost  
*Karin Kulow*
- 46 Ethnisch-religiöse Sicherheitsfaktoren in Zentralasien  
*Kadyr Malikow*
- 53 Der partielle Abschied der ASEAN vom Dollar  
*Ralf Havertz*
- 59 Der Globale Osten und Süden  
Die Architekten der sich entwickelnden Weltordnung  
*Cui Heng und Sergej Birjukow*



Gerechter Außenhandel gegen Armut?  
Was uns Exportkennzahlen über Migrationsursachen verraten  
*Andreas Forner*



## Forum 1: Ukrainekrieg

Der Ukrainekrieg und die Sicherheit Europas 75  
*Wolfgang Richter*

Zur Fortsetzung des Krieges in der Ukraine: 84  
Clausewitz redivivus  
*Hans-Heinrich Nolte*

## Forum 2: EU-Nuklearbewaffung

Atomare Verteidigungsunion Europa? 88  
*Wolfgang Schwarz*

Raketen-Kernwaffen und deutsche Verantwortung 94  
*Lutz Kleinwächter*



## Bücherschau

*Europa und der Ukrainekrieg*  
*Kolonialvergangenheit Deutschlands*  
*Israel am Scheideweg*  
*Abrechnung mit der NATO, Ende einer Weltmacht*

## Nachruf

Hans-Georg Schleicher

## Impressum

## Dreierlei Konferenz

*Kommentar von Erhard Crome*

## Wort &amp; Bild




Nach der Corona-Pandemie werden im Institut wieder inhaltliche Fachdiskussionen geführt. Am 18. April 2024 ging es um eine Einschätzung der zugespitzten internationalen Lage und Schwerpunkte künftiger Arbeit sowie ein Konzeptpapier von Arne Seifert und Norbert Hagemann zu „Friedenspolitik und alternativer Friedensforschung“.

Während in der Friedensbewegung Themen der Friedensforschung eher moralisch diskutiert werden, müssen diese fachlich zugespitzter gestellt werden. Das beginnt mit scheinbar altbekannten Fragen: Was sind gerechte Kriege? Hat dieser Begriff im Zeitalter der Atombombe überhaupt noch einen Sinn? Wann fängt ein Krieg an?

Daraus folgen weitere Themen: Ist der Ukrainekrieg die „Urkatastrophe“ des 21. Jahrhunderts? Es wurde grundsätzlich aufgeworfen, dass in der Geschichte auf Phasen gesellschaftlichen und kulturellen Aufschwungs in der Regel Zeiten des Niedergangs folgten. So in Europa das „dunkle“ Mittelalter nach dem Untergang des Römischen Reiches oder die 100 Jahre Krieg und Zerstörung in Deutschland, Frankreich und Polen nach den Errungenschaften der Frührenaissance. Offenbar leben wir nach dem Ende des Realsozialismus wieder in einer „dunklen Zeit“ der Kriege und Konflikte. Wir brauchen einen Realismus der Lageeinschätzung, der sich von Idealen nicht verabschiedet.

Karin Kulow hielt den Einleitungsvortrag zum Thema „Regionalpolitische Ordnung im Nahen Osten“ am 16. Mai. Der Gaza-Krieg ist für alle Beteiligten ein Scheidepunkt. Israel schwächt sich durch den Gaza-Krieg selbst und damit auch die Positionen der USA im Nahen Osten. Der Emanzipationsprozess der arabischen Länder geht weiter und der Iran wird stärker.

Zu „Lateinamerika und der Gaza-Krieg“ referierte am 20. Juni 2024 Raina Zimmering. Zentral ist die Gemeinsamkeit des antikolonialen Kampfes in Lateinamerika und Palästina. Das „Selbstverteidigungsrecht“ erscheint als Doppelmoral des Westens, es steht nicht nur Israel, sondern auch den Palästinensern zu. Die lateinamerikanischen Regierungen stehen unter dem Druck der Zivilgesellschaft, der Bevölkerungen, die Solidarität mit Palästina zu stärken. 

Dr. Erhard Crome

Direktor des *WeltTrends*-Instituts für Internationale Politik,

Kontakt: [crome.institut@welttrends.de](mailto:crome.institut@welttrends.de)